

Heile, heile, Segen



Das Lied wird gesungen, wenn sich ein Kind wo angestoßen hat.
Man wiegt das Kind im Dreiviertel-Rhythmus und singt dabei, bis Schnee.
In der Halbepause der dritten Zeile pustet man auf die Stelle, wo sich
das Kind gestoßen hat und singt das Lied zu Ende.

Dieses Trostlied aus dem 19. Jahrhundert findet sich auch in Fassungen
aus Großpetersdorf und Müllendorf. Die Melodie stammt von Sepp Gmasz.

Riedl-Klier, Kinderspiele, S. 52

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union